

zu TOP

Mainz, 14.03.2017

Anfrage 0426/2017 zur Sitzung am 29.03.2017

Förderung freier Kulturinitiativen (ÖDP)

Die Stadt stellt derzeit um von einer festen Förderung der Kulturinitiativen auf die Projektförderung. So sei die Förderung gezielter und stünde auch neuen bisher unbekanntem Initiativen offen, die mit guten Projekt-Ideen überzeugen können (siehe Antwort auf Anfrage 1080/2016).

Ein großes Problem für viele kleine Kulturinitiativen ist es, passende bezahlbare Räumlichkeiten zu finden. In der 2012 geschaffenen AG „Freiräume für Kultur“ sollten diese Raumprobleme für freie Kulturinitiativen gelöst werden. Dabei war von Beginn an die Zwischennutzung von Leerständen für Kulturinitiativen ein Lösungsansatz. Die Koordination der Zwischennutzung hat der Verein „Schnittstelle 5“ übernommen.

Wir fragen an:

1. Welcher Betrag steht für die institutionelle Förderung von Kulturinitiativen pro Jahr zur Verfügung?
2. Welche Kulturinitiativen werden hier berücksichtigt mit welchen Beträgen?
3. Wie hat sich diese Förderung seit 2009 verändert:
 - a) Welche Kulturinitiativen werden nicht mehr gefördert und warum nicht?
 - b) Welche Initiativen sind neu hinzugekommen?
 - c) Wie haben sich die Förderbeträge verändert?
4. Wie hat sich die Projektförderung seit 2009 entwickelt. Welcher Betrag steht hierfür insgesamt pro Jahr zur Verfügung?
5. Welche Initiativen wurden mit welchen Beträgen für institutionelle bzw. Projektförderung im Doppelhaushalt 2015/2016 berücksichtigt? Welche Initiativen werden im Vergleich dazu im Doppelhaushalt 2017/2018 berücksichtigt?
6. Welche Unterstützung bietet die Stadt Mainz – abgesehen von Schnittstelle 5 – einzelnen Kulturinitiativen bei der Raumsuche?

6. Welche Kulturinitiativen sind in Räumlichkeiten der Stadt bzw. der stadtnahen/städtischen Gesellschaften untergebracht?

Dr. Claudius Moseler